

Ersteinst täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle 15 Sgr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postaufschlag.
Wunsch: u. Remittenten
für Einzelne und Abonnements
S. Klaus, Eisenbahnpl. Leipzigstr. 77.
Gustav Wilm, große Klausstraße 18.
Wern- und Hauptpostämter
S. Wilm, Bäckerstraße, Meißenerthor 10.
Georg Gumbold, Brechtstraße 22.
Richard & Sohn in Giebichenstein,
Burgstraße 17.

Halle'sches Tageblatt.

Dreizehnter Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Erpedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Inhalt des Spaltzells
für die Spaltzelle 1 Sgr. 3 Pf.
Reclamen unterer Redaktionsfrist
für die Spaltzelle 2 Sgr.
Annahme der für die nachfolgende
Nummer bestimmten Anzeigen bis
4 Uhr Vormittags, spätere werden
nicht zu vor erbeten.
Anzeige zu fordern die Annoncen-
bureau, Dankschreiben & Briefe in
Halle, Berlin, Leipzig u. d. M. in
Halle, Berlin, Leipzig u. d. M. in
Halle & Co. in Berlin.

N 47.

Sonntag, den 25. Februar

1872.

Zur Tagesgeschichte. Deutsches Reich.

Berlin, 23. Febr. In der 37. Sitzung des Hauses der Abgeordneten fuhr das Haus in der Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend Befreiungen von der Klassensteuer und der Aufhebung der Maß- und Schlagssteuer, fort. Nach einem Reklame des Abg. von Brandtisch, und einer persönlichen Bemerkung des Staatsministers Camphausen, in welcher derselbe zugleich auf die sachliche Diskussion zurückging und noch einmal den Angriffen gegen die Regierungsvorlage entgegen trat, wurde die Generaldebatte wieder eröffnet.

Der Abg. Graf Bispingen trat für die Commissionsvorläge ein: er halte es für sehr bedenklich, die unterste Steuerstufe zu beseitigen, da die indirekte Besteuerung jener Classen fast vollständig sei. Die Wohlthat, welche der Gesetzentwurf einem großen Theile der Bevölkerung erzeuge, werde für viele zu einer höheren Belastung werden, indem man dieselben zu einer höheren Stufe einschätzen werde. Die hohe Zahl der Exemptionen zur Entreibung der Steuerbeträge in der untersten Stufe beweise nichts, da die Verhältnisse in den nächst höheren Steuerstufen ganz analog seien. Darauf wurde die Specialdebatte über §. 1 der Commissionsvorlage eröffnet. Derselbe lautet:

„In allen maß- und schlagssteuerpflichtigen Städten wird mit dem 1. Januar 1873 die Klassensteuer an Stelle der Maß- und Schlagssteuer eingeführt. — Die Fortsetzung der Maß- und Schlagssteuer als Gemeindesteuer ist unzulässig.“

Die geklammerten Worte sind ein Zusatz der Commission.

Von dem Abg. Elsner von Gronow ist ein Amendement eingebracht worden, nach welchem bis zum 31. December 1877 die Schlagssteuer als Gemeindesteuer fortbestehen darf; Der Abg. Sachse beantragte, in diesem Amendement die Zahl 1877 in „1875“ zu ersetzen.

Abg. Wiphilps ist der Feind der Maß- und Schlagssteuer, hält aber das Gesetz für unvorbereitet und so gesagt, daß es die Städte nicht acceptiren können. Die Amendements seien ganz willkürlich, wie durch die Beibehaltung der Schlagssteuer den Städten kein

Recht gewährt werde, da Alles der Genehmigung der Verwaltung unterliege, die Städte nur gehört werden sollten; der §. 3 biele also keine legislatorische Sicherheit, nur Willkür. Man hätte die Interessenten, die Städte, vorher hören sollen, anstatt sie mit diesem Gesetze zu überraschen. Er bittet, Alles zu verwerfen.

Abg. Dr. Löwe macht der Regierungsvorlage den Vorwurf, daß die Nachtheile, welche den ärmeren Classen aus der Maß- und Schlagssteuer erwachsen, nicht genug hervorgehoben sind. Vräthe die Verringerung dieser Steuern auch keinen großen Vorthell, so sichere sie doch vor dem rapiden Steigen der Lebensmittel.

Kerner zeigt, wie demoralisirend der Schmutzgel ist; Schmutzgel sei die Pfandhütte für das Verbrechen, für das Richterhaus und zieht die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Erscheinung hin, daß seit dem Kriege trotz aller glänzenden Feste in Folge schlechter Nahrung der großen Massen alle Hospitalitäten erfüllt sind mit Fällen von febris recurrens. Der Mangel an Fleischgenuss in den ärmligen Kreisen sei sehr bedenklich und sollte von der Regierung mehr gewirkt werden. Verkehrs-freiheit als Princip anzusprechen, sei wichtig. Mit diesem Auspruch kann man eine Uebergangzeit verbinden. Kerner hofft, daß der Finanzminister nur den Wunsch der Städte berücksichtigen werde, daß er diese aber ermuntern werde, zur direkten Besteuerung überzugehen. Nehme man mindestens nur das Amendement an, wenn man nicht die Vorlage annehmen will.

Die Debatte ist geschlossen. Referent bittet um Ablehnung des Amendements, weil mit demselben den Städten ein doppelter Festungs-Apparat aufgebauet wird.

Der Minister des Innern erklärt sich gegen die in den Amendements angefügten Fristen, weil man innerhalb derselben kein Ausnahmestück finden wird, wie man ja seit 25 Jahren vergebens nach einem solchen Mittel sucht. Der Vergleich mit dem Verfahren bei Aufheben der Spielbanken treffe nicht zu.

Die Debatte ist wieder eröffnet; Abg. Elsner von Gronow motivirt sein Amendement; die Debatte wird wieder geschlossen. Das Haus schreit zur Abstimmung und verwirft eventuell die Amendements Sache,

Elsner von Gronow und genehmigt den §. 1 der Commissionsvorläge mit erheblicher Majorität. Damit sind die §§. 2—6 der Regierungsvorlage gefallen.

Ueber das Herrenhaus dürften folgende Angaben von Interesse sein: Nach den Bestimmungen der k. Verordnungs vom 12. October 1852 sind zu Sitz und Stimme im Herrenhause berechtigt, abgesehen von den Prinzen des k. Hauses, die Häupter der vormaligen reichsständischen Häuser: 20; Fürsten, Grafen und Herren der Herrlichkeit; besondere königliche Verordnungs: 16. Alle diese Berechtigungen sind erblich. Der Berechtigungen auf Lebenszeit sind im Ganzen 225, davon 161 auf Grund der Präsentationen der Stifter: 3; der Verbände der Grafen: 8; der Familienverbände: 11; der Verbände des alten befristeten Grundbesitzes: 90; der Landesuniversitäten: 9; der Städte: 40; 4 für die zeitigen Inhaber der großen Landesämter; aus besonderem allerhöchstem Vertrauen: 42; desgleichen unter gleichzeitiger Bestellung zu Kronprincipen: 16. Von diesen 318 Berechtigungen ruhen zur Zeit 44, und zwar von den erbrechtlichen Mitgliedern 26. Es sind mithin wirkliche Mitglieder vorhanden 274. Davon sind bisher nicht eingetreten 16. Von den Mitgliedern des Ministeriums gehören dem Herrenhause nur 3 an, Bismarck, Camphausen, Bonhoff, alle aus besonderem allerhöchsten Vertrauen berufen.

Das Datum, unter dem die Berufsordres in das Herrenhaus für den Feldmarschall Grafen Moltke und den Kriegsminister Grafen Moos ergangen sind, ist der Jahrestag der Capitulation von Paris, was von Sr. Maj. dem Kaiser und König in huldvoller Weise auf den betreffenden Ordres oermerkt ist.

Die „Germania“ sagt bei Besprechung der Nachricht, man habe an maßgebender Stelle in Erwägung gezogen, ob nicht die katholische Militärversorgung ganz abzuschaffen sei: „Der größte Feind Deutschlands, befragt, wie es wohl möglich sei, jenes große Reich recht gründlich zu ruiniren, würde nichts Anderes antworten können, als: zerstört den religiösen, den gläubigen Sinn seiner Arme.“ Aber soll denn dies geschehen, wenn man es

den katholischen Soldaten freistellt, ihre Kirchen zu besuchen, wie jedes bürgerliche Gemeindeglied?

In der Sitzung des Congresses deutscher Landwirthe vom 21. ist folgende, vom Referenten v. Mehr vorgeschlagene Resolution angenommen worden: In Erwägung, daß a. im Deutschen Reich die Stempelsteuergehe nach überaus ungleichmäßigen Principien die verschiedenen Reichsgeschäfte treffen; namentlich vielfach als eine sehr unbillige und ungleichmäßige Belastung des Grundbesitzthums sich darstellen; b. der Schutz und die Pflege des wirthschaftlichen Verkehrs eine der Hauptaufgaben des Deutschen Reiches ist, diesem aber auch die daraus resultirenden Einnahmen zu kommen; c. eine Minderung der eigenen Einnahmen des Deutschen Reiches Schuß der Fortsetzung der Matriculbeiträge unabhängig anzuführen ist; erklärt der erste Congress deutscher Landwirthe: 1) die Gesetzgebung des Deutschen Reiches das bahnwichtigste Bedacht zu nehmen auf Einführung einer Reichssteuerpflicht, unter entsprechender Entlastung der Steuerpflichtigen von Landessteuern. 2) Bei der Vorlage des betreffenden Gesetzes ist davon anzugehen, daß a. alle obligatorischen Urkunden bei Strafe der Nichtanfertigung stempelpflichtig sind; b. die in mehreren Ländern, resp. Provinzen, d. h. Hypothekenverkehr in ungedrucker Weise vorzugsweise belastenden Kollimatorie und Stempelgebühren im Sinne ausgleichender Gerechtigkeit wesentlich herabgesetzt werden; c. möglichst umfassend die ganze Capitalbewegung davon erfaßt werde, möge sie bei den Reichsgeschäften in Betreff der Immobilien oder des Mobilienvermögens eintreten; d. der Erbschaftsstempel gleichmäßig für das ganze Reich regulirt werde; e. die Verteilung des Ertrages der Stempelsteuer zwischen der Reichscasse und den Landescaassen unter Berücksichtigung der verschiedenen Natur der einzelnen Abgaben in angemessenen Procenten zu regeln sei.

Ein unter Genehmigung des Fürsten Bismarck erlassener Auftruf der Berliner Studenten fordert die jetzigen und früheren Studenten, so wie alle, welche den Ruf der deutschen Universitäten, für Deutschlands Gutes zu wirken, verstanden, zur Gründung eines Bismarck-Stipendiums in Straßburg auf.

Feuilleton.

Erzählung.

Novelle von E. Wichert.
(Fortsetzung.)

Aber nun wissen Sie, wer der Fremde war, der so imigen Antheil an Ihren Lebensjahren nahm und doch nicht in Ihren Fluch einzuführen vermochte — nun wissen Sie, daß Sie den Sohn dessen in Ihrer Hütte willkommen geheißen, der sich einst an Ihrer Familie verführte! — nun wissen Sie, wenn Sie das Leben retteten!

In Ihrer Hand liegt die Entscheidung über mein, Ihr und Ihrer lieben Schwester Glück!

Sie sind nicht der Mann, sich durch Aussicht auf äußere Vortheile bestechen zu lassen, seinen gerechten Lohn (schonhin anzugeben; aber so trotzig mir der geistige Tag auch schloß, ich hoffe noch zu Gott, daß jahrelanger Kummer und Sorge Ihr Herz nicht so verhärtet haben werden, um nicht einem Manne vergeben zu können, der von Neuem gestraft auf dem Sterbebette sein Unrecht gut zu machen suchte.

Das hat mein Vater!
Und wie immer seine Handlungsweise war — sein Ansehen bleibt mir heilig, heiliger geht noch, nachdem ich seinen letzten Wunsch und meinen Eid mit Gottes Beistand so weit erfüllt habe, als in meinen Kräften stand. Vergeben auch Sie ihm, wie Ihre Schwester Agnes bereits vergeben hat!

Lassen Sie die Stimme meines Herzens zu dem Ihren Eingang finden und hören Sie die Hand nicht stolz zurück, die Ihnen ein Bruder bietet!

Ja, nennen Sie mich Bruder! Es ist ein heiliger Name und er hat ernste Verpflichtungen zur Folge; aber ich bin bereit, sie alle von Herzen zu erfüllen, sobald Sie mir die Hand reichen und meinem armen Vater vergeben.

Ich darf in Ihre Hütte nicht wieder eintreten, bevor Ihr Fluch nicht von ihm genommen ist.

An Ihnen ist es, zu entscheiden, ob wir uns getroffen haben sollen, um uns für alle Zeit zu trennen oder zu vereinen.

Ich lehre nach Lord Lincoln zu Mr. Hamilton zurück.

Dort will ich drei Tage auf ein Zeichen Ihrer Vergebung warten.

Wartet es aus, dann — sieht auch Agnes mich nicht wieder.

Ernst Manford! Gott säufte Ihre Deiz und lege Worte der Liebe auf Ihre Lippen, wenn wir uns wiedersehen!

Edward Parker.

Manford schloß das Buch. Sein Haupt sank darauf und er schlachtete laut. Nach einer kurzen Zeit erhob er sich und stand auf.

Seine Stirn glühte, seine Brust hob sich stürmisch.
In dem engen Raume konnte er nicht bleiben. —
Schweigend trat er hinaus in die milde

australische Frühlingssnacht und blickte zu dem sternbesäten Himmel empor.

Er brauchte Ruhe, Frieden von oben — denn in seinem Innern tobte es.

Nicht so schnell wollte sich daraus ablösen, was die Jahrzehnte mit schwerem Griffel eingeschrieben hatten, und das bis zum Tode in seinem Gedächtniß leben sollte.

Und ihm vergeben?!

O, meine theuren Eltern — meine liebe Schwester! Wäre es leise von seinen bebenden Lippen.

Sonst sprach er nichts, aber diese Worte wiederholte er immer wieder.

Die milde Nachtlust kühlte seine Stirn; mit einer gewaltigen Anstrengung riß er sich aus diesem kumpfen Sinnen los, trat wieder in die Hütte und warf sich auf sein hartes Lager.

Dein Herz ist nicht in einem Tage gekommen, mürmelte er, auch zum Vergessen braucht das Herz Zeit!

Sehr verändert in seinem ganzen Wesen war Parker zurückgekommen.

Mr. Hamilton merkte es sogleich, als er am nächsten Vormittage beim Frühstück in der Halle mit ihm zusammentraf.

Die frische Farbe war von seinen Wangen gewichen, ein grämlicher Zug lagerte um den Mund und die Augen waren auffallend trübe.

Die Anstrengung der kurzen Reise konnte die Veranlassung zu dieser Veränderung der äußeren Erscheinung und ebenso zu dem Wechsel der Stimmung nicht sein, die ihn

gestreut, wenig theilnehmend und schwermüthig erscheinen ließ.

„Nun, Mr. Parker,“ fragte der Stationer, dem die Wertlosigkeit seines Gastes wenig bebahnte, „haben Sie Ihren Mann endlich gefunden?“

„Ja, ich habe ihn gefunden,“ antwortete Parker kurz.

„Und mein Schärer ist also in der That jener Manford, dem zu Liebe Sie diese weite Reise machten?“

„Er ist es.“

„Nun? und hatten wir nicht recht, daß wir ihn einen sehr sonderbaren Menschen nannten?“

„Vollkommen, Mr. Hamilton.“

„Es scheint mir, als ob ihr Besuch Sie wenig betriebe hätte; es sollte mir leid thun, wenn Sie unverrichteter Sache heimkehren müßten.“

„Das wird sich erst heute oder morgen entscheiden,“ antwortete Parker ägernd und offenbar wenig geneigt, sich auf das Gespräch näher einzulassen.

„Ah! Sie sind noch nicht im Reinen!“ rief Mr. Hamilton, sein Glas lezend. „Dann vergehen Sie, daß ich diese Angelegenheit berichte.“

„Ich erkenne daraus nur ihr freundschaftliches Interesse für mich,“ versicherte Parker verbindlich.

„Und wenn ich Ihnen in irgend etwas zu Diensten sein kann, Mr. Parker, so verfügen Sie über mich und mein Haus.“
Der Gast dankte und Mr. Hamilton ging seinen Geschäften nach.

Jägerplatz 10. Strohwäsche und Färberei Jägerplatz 10.
von **J. Walter**

empfehlte sich einem hochgeehrten Publikum zur freundlichen Beachtung. Durch verbesserte Einrichtung bin ich in den Stand gesetzt, **früher als den neuesten Modells gepreszte Güte** bei billiger Preisstellung in Kürze zurückzuliefern. **J. Walter, Jägerplatz 10.**

Steinkohlen, best zweckauer Waschnüppel und Würfelkohle, best böhm. Braunkohlen, sowie Kofensteine sind wieder auf Lager und werden billigt abgegeben.
Bestellungen zur Anlieferung ins Haus werden wieder prompt ausgeführt.
Fr. Krüger, Geißeustraße 42 u. Harz 16.

Nachdem die Braunkohlenwerke in Oerröhlungen ihre Preise für Briquettes wiederholt ermäßigt, setzen auch wir die Preise dafür herunter und offeriren das **Laubend zollstarke Briquettes** à 1 1/2 %, so daß also die ganze Jahre von **4000 zollstarken Briquettes** jetzt nur noch 6 3/4 % für Halle kostet.
Eulner & Lorenz, Bauhof 5.

Alte Schuhe u. Stiefeln kauft zum höchsten Preis
K. Hundrackt sen., H. Ulrichsstr. 4.

Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Expedition,
Halle a. d. S., Leipzigerstraße Nr. 103,

befördern, direct am Tage der Aufgabe, Anzeigen aller Art in alle existirenden amtlichen und nichtamtlichen Zeitungen und sonstigen Publikationsorgane, und ersparen ihren Auftraggebern außer Zeit und Mühe, Porto und sonstige Kosten, da sie ohne Rücksicht auf die Zahl der zu besuchenden Blätter nur eines Manuscripts bedürfen und nur die tarifmäßigen Insertionspreise (laut des in 11. Auflage erschienenen, gratis zu erhaltenden Zeitungs-Katalogs) erheben.
Für Annahme von Inseraten auf durch uns erlassene Annoncen berechnen wir feinerlei Gebühren.

Krieger-Begräbnis-Verein.

Zu dem am Dienstag den 27. v. Mts. Nachmittags 1/2 3 Uhr stattfindenden Verbindung unseres Kameraden **Carl Hohnhorst** (gr. Brauhausgasse 10), werden die Vereins-Kameraden gebeten, sich um 2 Uhr in den „Drei Schwänen“ recht zahlreich einzufinden zu wollen.
Der Vorstand des Krieger-Begräbnis-Vereins.

Auf dem Königsplatze.
Museum

Bioplastische Darstellungen vom 13. Jahrh. bis zur Neuzeit wird dem geehrten Publikum bis zum 28. d. Mts. zur Schau gestellt werden. Eröffnung Sonntag Nachmittags 3 Uhr. An den Wochentagen von 9 Uhr Vormittags bis Abends 10 Uhr geöffnet. Um zahlreichen Besuch bittet
A. Hirschfeldt.

Gummitbran

zum Conserviren, Weich- und Wasserfestmachen der Stiefeln, Schuhe, Pferdegeschirre und Aufschwebende empfiehlt in Flaschen und ausgemessenen **Albert Schlüter**, gr. Steinstr. 6 und Herr **Wahst**, Schuhwaaren-Handlung, gr. Klausstr. 13.

Einige **Stiefeln** und silberne **Leinwand** verkauft billig gr. Steinstr. 6, 1 Tr.
Sehr große reite Kieler Bücklinge, à St. 1 1/2, erhaltet **Boltze.**
Fette Limburger u. Vairische Sahne, à St. 3 1/2, erhaltet **Boltze.**

Verkauf.
Neue **Altermasse**, eigenes Fabrikat, von gutem **Eichenholz** dauerhaft gearbeitet, sind im **Sargen** und im **Eingelen** stets zu haben bei **G. Pelzig**, Steinhäuserstr., Klängegasse 1.

Schönes Pflanzenmäss, à H. 2 1/2, gr. an **Wiederverkäufer** billiger, empfiehlt **G. L. Helm**, Steinstr.

Buchweizengrüße empfehlen **Gebrüder Ströhmer.**

Steinkohlen.

Beste zweckauer Waschnüppelkohlen den **Neuschöffel** zu 8 1/2 %, empfiehlt **Gustav Mann junior**, am Magdeb. Bahnh.

Brennholz, trocken, liefern. auch feingehackte **Steinkohlen**, zweckauer, empfiehlt billigt **Carl Schumann**, gr. Steinstr. 31.

Bestellungen auf sämtliche **Brennmaterialien** als: zweckauer gewaschene **Würfeln**, u. **Nusskohlen**, böhm. **Salon-Stück**, **brannkohlen**, **Pressort**, **Steinkohlen-Briquettes** sowie **Brennholz**, werden auf Wunsch prompt und billigt frei ins Haus geliefert durch
Gustav Mann junior, am Magdeb. Bahnhof.

Ein billige, aber gut erhaltene **Zither** wird zu kaufen gesucht. Offerten sub. **G. B.** in der Exped. d. Bl.

Clavierunterricht erteilt gründlich und billig
C. Vandmann (Sohn), gr. Steinstraße 46.

Ein **Primaner** wünscht Privatstunden zu geben
Königsstr. 25, p.

Einem **Bezirg** sucht zu **Offern**
W. Homann, Täschner und Tapezierer, Rathhausgasse 17.

Einem **Bezirg** sucht sofort ober **Offern**
L. Zeller, Täschner und Tapezierer, Leipzigerstraße 91.

Einem **Bezirg** sucht
Franko, Schuhmacherstr., Schmeerstr. 35.

Einem **Bezirg** und ein **Kinder** mit **guten** **Altesen** sucht zum 1. April bei **hohem** **Lohn**
Tellinghaus, Rentier, in **Giebichenstein**, Gartenstraße 1b, nahe der **Beintraube**.

Ein **Mädchen**, das in der **Küche** u. **Wäsche** **erfahren** ist, wird zum 1. April gesucht
Miljus **Garten**, Wilhelmstr. 35.

1 **Hausmädchen** bei **hohem** **Lohn** für ein **Nittergut** gesucht. Näheres bei
A. Kriele, Liebenauerstr. 6.

Ein **Paar** **ordentliche** **Dienstmädchen** werden bei **hohem** **Lohn** sofort gesucht
Kietleben, Quellgasse 2.

Ein **sittliches** nicht zu junges **Mädchen**, welches **plätzen** u. **gut** **nähen** kann, wird als **Haushausmädchen** u. **z. Aufsicht** für ein **größeres** **Kind** zum 1. April gesucht
Kapellengasse 16.

Ein **junges** **Mädchen** im **Wäsche** **geübt**, wird gesucht
H. Brauhausgasse 17.

Seidte **Mädchen**, welche **Wäsche** **nähen**, sind **von** **bauernde** **Begeh.** **Breitestr. 29.**

Ein **ordentliche** **Mädchen**, von **aufserhalb** **findet** zum 1. März als **Kinder** **Stellung** bei **W. Homann**, Rathhausgasse 17.

Leht. **Mädchen** u. **Knechte** f. **Fr. Fiedinger**.
Eine **Wohnung**, im **Preise** **v. 28 bis 30 %**, wird von **ruhigen** **Leuten** zum 1. April gef. Näheres **Fr. Fiedinger**, H. Schlamm 3.

Junge **Mädchen**, welche das **Putzmachen** **gründlich** **erlernen** wollen, können sich melden bei **Minna Müller**, gr. Ulrichstr. 12, II.

Einem **Maschinen** **Wärterin** und **Berichterin** sucht
Brunnengasse 11, 1 Tr.

Mädchen, auf **Derrenarbeit** **geübt**, sucht
gr. Steinstr. 27/28 im Hofe.

Frau **oder** **Mädchen** als **Aufwartung** gef. **lange** **Gasse 18.**

1 **Mädchen** z. **Warten** d. **Kinder** wird für den **Nachm.** gef. **H. Klausstr. 3, 1 Tr.**

Ein **Mädchen** von **14-16** **Jahren**, zur **Wart.** eines **Kindes** wird f. den **g. Tag** gef. **alte** **Promenade 19, 3 Tr.** **Nachm. 3 Uhr.**

Einem **christl.** **Frau** 1 bis 2 **Lage** in der **Woche** zum **Reinmachen** und **Scheuern** gef. Zu **erf.** bei **Frau Damm**, Fleischergasse 33.

Ein **Maschinen** **Wärter** oder **Feuermann** mit **guten** **Attesten**, sucht eine **Stelle**. **Adr. Nr. 4** in der **Exped. d. Bl.**

Ein **amt.** **Mädchen** v. **auserp.** mit **3 u. 4** **jähr.** **Alt.** f. als **Köch.** od. f. **Küche** u. **Haush.** **Stelle** d. **Fr. Wötischer**, Hallgasse 5.

Gr. Ulrichstr. 29 ist eine **herrschaf.** **Wohn.** den 1. Apr. zu **beziehen**. **Preis 165 %**

Ein **möbl.** **St. m. R.** ist von **jetzt** ab bis **Offern** am 1. od. 2. **Herren** zu **verm.** **Harz 42**

Gesucht
zum 1. April eine **herrschaf.** **Wohnung** von **3-4** **Stuben**. **Adr.** mit **Preisangabe** unter **Chiffre E. S.**, **Stadt** **Hamburg** abzugeben.

Einem **herrschaf.** **Wohnung** von **7-9** **heiß.** **Zimmern**, **Kammern** nebst **Zubeh.** wird zum 1. **Juli** zu **mieten** gesucht. **Adr.** unter **S** in der **Exped. d. Bl.**

Einem **Wohnung** für **150-160 %**, wird zum 1. April gesucht. **Offerten A. L. 91** in der **Exped. d. Bl.**

2 **ruhige** **Leute** ohne **Kinder**, suchen **so** **gleich** **aber** 1. April eine **Wohnung** (**Stube** u. **Küche**) in der **Gegend** des **Königs** **viertel**. Zu **erf.** **Landwehrstr. 7, im Laden.**

Zwei **einzelne** **Leute** suchen zum 1. April **Wohnung**, bestehend aus **1 St., K., R.** und **Zubehö.** **Adr.** unter **N. N.** nebst **Preisangabe** in der **Exped. d. Bl.**

Ein **freundliche** **Schlafstelle** für **1** **Herrn** wird **sofort** in der **Nähe** vom **Markt** zu **mieten** gef. **Adr.** bittet man **gr. Steinstr. 17** **parterre** abzugeben.

Ein **möbl.** **Zimmer** wird bis 1. März von einer **Schneiderin** gesucht. **Gef. Adr. B. B.** **poste** **restante.**

Zum 1. April **suche** ich in d. **Nähe** meiner **Handlung** einen **geräumigen** **trocknen** **Kellerraum** zu **pachten**
Wilhelm Schubert, gr. Steinstr. 2.

Einem **einzelne** **Dame** sucht ein **möbl.** **Zimmer** nebst **Schlafkammer** in der **Nähe** des **neuen** **Symphaniens**. **Adr.** unter **G. G.** in der **Exped. d. Bl.** abzugeben.

Privat-Lehrerschule,
große Ulrichstraße 35.

Der **Sommercurus** beginnt d. 9. April c. Ich bitte, mir **Anmeldungen** bis **Mitte** **März** zugehen zu lassen.
Clara Gaym.

Während der **Schulzeit** nur zu **sprechen:** **Mittwoch, Donnerstag, Freitag** und **Sonntags** von **11-12**, **Dienstag** und **Donnerstags** von **3-4** Uhr.

Part- und Gartenanlagen, von den **kleinsten** bis zu den **größten** **Dimensionen**, werden **sauber** und **geschmackvoll** ausgeführt durch **W. Thielecke**, Kunstgärtner. **Adr.** bitte man **Steinthor 10** im **Restaurant** **niederzulegen.**

Meine **Wohnung** ist nicht mehr **Brunnen** **ware**, sondern in meinem **Hause** **Sommergasse 2.** **Neumann, Dachdeckermstr.**

Für einen **einzelnen** **Herrn** wird eine **anständige** **Wohnung**, bestehend aus **2 St.** und **Kammern** ohne **Möbel**, jedoch mit **Bedienung**, in **möglichst** **freier** **Lage**, zum 1. April oder noch **früher** gesucht. **Meldungen** im **Bureau** des **Aufsichtsrath** **Fiebiger.**

Einem **Pferdebede**, gef. **A. Mann** Nr. 5, ist **verl.** **gezogen**. **Der** **ehrl.** **Finder** wird **geb.** **gef.** **gute** **Belohn.** **Mühlgraben 1** abzugeben.
1 **fl.** **schw.** **Hund** **zugeh.** a. **Markt 7.**

Gefunden ein **Portemonnaie** mit **Geld** **Böhlberger** **Weg 2.**

Freie Gemeinde.

Sonntag den 25. **Februar** **Vormittags** **9** **Uhr** im **Saale** des **Herrn** **Randmann**, **gr. Brauhausgasse** **Nr. 9**, **Vortrag** vom **Prediger** **Sachsse** aus **Afhersteden**.

Wir **biten** die **Mitglieder** und **Freunde** um **pünktliches** **Erscheinen**, da **Herr** **Sachsse** nach **benichtigtem** **Vortrage** mit dem **nächsten** **Eisenbahnzuge** **abreisen** muß, um **nach** in **Apolda** und **Jena** zu **sprechen**.
Der **Vorstand.**

Stadt-Theater.

Da ein **viertes** **Abonnement** nicht mehr **eingerichtet** werden kann, so haben die **nach** **aufstehenden** **Abonnement** **билетов** bis zum **Schluss** dieser **Saison** (**24. März**) volle **Gültigkeit**.

Abonnements in **ganzen** und **halben** **Vierte** **werden** nach **wie** **vor** im **Theater-Direktor** **alte** **Promenade 28** **abgegeben**.

Die **Direction** des **Stadt-Theaters**.

Kaiser Wilhelm's-Halle.

Sonntag den 25. **Februar**
Militär-Concert,
gegeben

von der **Capelle** des **12. Infanterie-Regiments** aus **Merzbach**.
3 **билетов** zu **10 %** sind **vorher** bei **Hrn.** **Kaufmann** **G. Meyer**, **großer** **Schlamm 10**, zu **haben**.

An der **Casse** **5 %** **Anfang** **7 1/2** **Uhr.**

Restauration
von **Franz Schondorf**
unterm **Rathhause**,
Sonntag **früh** **frischen** **Speckfuchen**.

Ackermann's Restauration,
Sonntag **früh** **Speckfuchen**.

Speckfuchen, von **heute** ab **täglich** **frisch**, bei
G. Fißichte, **gr. Märkerstr.**

Sonntag **früh** **8** **Uhr** **Speckfuchen**
G. Schimpf, **gr. Ulrichstr. 50.**

Speckfuchen
Sonntag, den 25. **Febr.** und **von** **da** **ab** **täglich** in der **Jüdel'schen** **Bäckerei**.

Sonntag den 25. **Febr.** **früh** **8** **Uhr** **frischen** **Speckfuchen** und **Pflaumluden**
Bemmesche **Bäckerei.**

Von **heute** **früh** **7 1/2** **Uhr** **frischen** **Speckfuchen** und **Wibbentel** bei
A. Croye, **Bückerstr.**, **Landwehrstr. 16.**

Dem **Ziegelbäcker** **Louis** **Beier** zu **seinem** **20.** **Wochenjubiläum** ein **Stmal** **donn.** **Hoch**, daß der **ganze** **Sperlingsberg** **wackelt** u. die **Sperlinge** in **seiner** **Kammer** **fliegen** **Weyhere** **Befannte**.

Familien-Nachrichten.

Heute **Morgen** **erbet** ein **sanfter** **Tob** **das** **Halle** **unserer** **kleinen** **Zwillingstodter** **Emma**. **Allen** **den** **24.** **Februar** **1872.**
Fr. Kuyalt.

Heute **Morgen** **entschließ** nach **längeren** **Leben** **sanft** **Frau** **Friederike** **Wagner** **geb.** **Boigt**, **lieft** **betrüuert** von **den** **Hinterbliebenen**.

Wäsche-Lager eigener Fabrik, neueste Modells empfiehlt **Ida Böttger, 55. gr. Ulrichsstr.**

Mein Lager **Geraer reinwollener Kleiderstoffe** bietet den Damen stets prächtige Auswahl in brillanten neuen Farben zu den solidesten festen Preisen. **Ferd. Tombo, Steinweg Nr. 4, parterre.**

Für **Confirmandinnen**

empfehle zur geeigneten Beachtung:

Mulls, die besten, weisse Röcke von 1 $\frac{1}{2}$, Corsetts, Hosen, Taschentücher, Kragen, Stepp-Röcke.

Kleider, brochirt, Kleider, gestickt, Blousen, Untertaillen, Berthen, Ueber-Kragen, Rosshaar-Röcke.

Ernst Pfabe, gr. Ulrichstraße 8.

Wegen Umbau meines Ladens bin ich gezwungen mein Lager soviel als möglich zu verkleinern und empfehle zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen

insamentlich für Confirmanden-Anzüge:

- Schwarze Kleiderstoffe, das Kleid 11 $\frac{1}{2}$,
- Schwarze Kleiderripps, sowie Seide, das Kleid à 14-16 $\frac{1}{2}$,
- Schwarze Alpaca, Vaire, Zhybet, Nipps,
- Weisse Mulls, Nipps, Figue und 6 Ellen breiten Tüll,
- Unterröde in Schirting, Moiré, Flanel, wollene garn. Unterröde,
- Spitzenhücher und Notonden von 1 $\frac{1}{2}$ - 15 $\frac{1}{2}$,
- Gestickte Zhybet-Zücher von 2 $\frac{1}{2}$ - 10 $\frac{1}{2}$,
- Zajgentücher, Blousen, Untertaillen zc.

Gr. Steinstraße 73. Robert Cohn.

Für neugeborene Kinder empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen:

- Hemdchen, Tragebettchen,
- Jübchen, Tragemäntel,
- Mützen, Wickelbänder,
- Windeln, Windelhöschchen,
- Käppchen, Schnürleibchen,
- Lätzchen, Piqué-Hütchen.

Emilie Schmidt, gr. Ulrichstraße 23.

Jede Bestellung, auch nach Außerhalb, führe sorgsam aus.



Das Knaben-Garderobe-Geschäft

von

A. Tyrroff,

Schmeerstraße Nr. 13.

empfeilt zum bevorstehenden Examen eine große Auswahl eleganter

Knaben-Anzüge

in allen Größen zu soliden Preisen.

Zugleich mache ich noch darauf aufmerksam, daß

Anzüge für Confirmanden

nur nach Maß prompt ausgeführt werden.

A. Tyrroff, Schneidermeister.

Schmeerstraße 13.

Aug. Pabst, Schuhmachermeister,

gr. Klausstraße 13 und gr. Ulrichstr. 54

empfeilt hierdurch seine beiden auf das allerreichhaltigste assortirten

Schuh- und Stiefelwaaren-Lager

bei nur solider, dauerhafter und eleganter Arbeit.

Sehr grosse Auswahl wasserdichter 2- u. 3fachbligher Stiefeln u. Stiefelletten, sowie bergleichen Ungarstiefeln für Herren u. Knaben; Damenstiefeln in echtem Seehund-, Voss-, Ziegen-, Kitz- und Kalbleder mit vielen Sohlen; Mädchen- und Kinder-Leder- und Ungarstiefeln in den oben angeführten Ledern, sowie mit Kindleder-Lackbeleg.

Aug. Pabst.

Der Ausverkauf von Kleiderstoffen für Damen dauert nur noch einige Tage.

Hotel „zum goldenen Löwen,“ 1 Tr.!
Des großen Andranges wegen bleibt der Verkauf jetzt auch Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet!

Ida Böttger,
55. gr. Ulrichstraße Halle a. S., gr. Ulrichstraße 55.
Wäsche-Lager eigener Fabrik.
Herren-, Damen-, Kinder- und Bettwäsche.
Neueste Modells. — Sauberste Ausführung.

Große Böden weißer und bunter eleganter Gardinen und Bettdecken habe ich in Folge sehr günstiger Einkäufe noch sehr preiswerth abzugeben.
Gr. Steinstraße 73. Robert Cohn.

Münchener Brauhaus.
Sonntag Spettuchen, dazu ein feines Glas Bier.

Berliner Weißbier-Salon.
Heute Sonntag früh und Nachmittag frisches Spettuchen.
Weißbier jetzt schön.

Rathstunnel.
Alle Abende Quartett-Unterhaltung mit tonischen Vorträgen. Hier vorzüglich. Sonntag früh frisches Spettuchen.

Duke's Restauration,
gr. Schlamm 1.
Montag früh Spettuchen. Hallesches Aktienbier ff.

Sonntag früh 1/9 Uhr Spettuchen nebst einem Töpfchen ff. Jüdelisches Lagerbier, Nachmittag Kaffee und frische Pfannkuchen, wozu ganz ergebenst einladet
Rottig, Restaurateur,
Merseburger Gasse, (Jüdel'sche Brauerei).

Frohsinn.
Sonntag den 25. Februar Abends 7 1/2 Uhr Gesellschaftsabend mit Theater in Wippelingers Salon.
Der Vorstand.

Rosenthal. Sonntags regelmäßiger Tanzunterricht.

Halle'sche Turner-Feuerwehr.
Sonntag den 25. früh 8 Uhr Übung.

Gesellschaft Ossilla.
Sonntag den 25. Abends 6 1/2 Uhr Ball in Freyberg's Salon, wozu einladet d. V.

Gesellschaft Heiterkeit.
Sonntag Abend Ball (mit fr.) im Bürgergarten.

Hôtel garni zur Tulpe.
Heute Sonntag den 25. Februar Abend-Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr. **John.**

Stadt-Theater.
Sonntag den 25. Februar:
Das Räthgen von Heilbronn,
großes romantisches Ritterstückspiel in 5 Aufzügen von Folsbein, nebst einem Vorspiel in 1 Aufzuge, genannt: **Das heimliche Gericht.**
Montag den 26. Februar:
Auf Verlangen
Der Postillon von Müncheberg,
große Posse mit Gesang u. Tanz in 3 Acten und 6 Bildern von Jacobson, Musik von Conradi.

Concert-Salon zum Neuen Theater.

Heute Sonntag den 25. Februar
Nachmittag- und Abend-Concert.
Anfang 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr. Entree à Pers. 2 1/2 Gr. **W. Halle.**

Montag den 26. Februar er. Abends 6 Uhr
3. Abonnements-Concert
im Saale des Volksschulgebäudes

unter Mitwirkung der Concertsängerin **W. Klauwell** und des Flötisten **Berge** aus Leipzig.
Programm: Symphonie (C-moll) von Gade; — Ouvertüre zu Media von W. Bargel; — Arie aus der Oper: „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini; — Rondo (F-Flöte) von Kalliwoda; — Variationen von Adam; — Zwei Lieder am Clavier.

Billets zu Sperrsitzen à 25 Sgr. — zu nicht numerirten Plätzen à 20 Sgr. sind bei **H. Kamrod** zu haben. **E. John.**

Hasslerscher Verein.

Donnerstag den 29. Februar 1872 Abends 7 Uhr
Soirée für Kammermusik
im Saale des Kronprinzen

von den Herren Concertmeister Röntgen, Meisel, Hermann, Thümer und Hegar aus Leipzig.
Programm:
1. Quartett für Streichinstrumente (Esdur) von Haydn.
2. Grosses Quartett für Streichinstrumente (E-moll) von Beethoven.
3. Quintett für Streichinstrumente (G-moll) von Mozart.

Die Mitglieder des Vereins haben gegen Abgabe ihrer Karten freien Eintritt. Für die Angehörigen der Mitglieder werden auf den Namen lautende Billets à 10 Sgr. in der Wohnung des Unterzeichneten ausgegeben. Für Nichtmitglieder sind Billets in der Buchhandlung von Schrödel & Simon zu haben. An der Kasse à 1 Thlr.
C. A. Hassler.

Fr. Mayer's Restauration, gr. Brauhausgasse 31.
Sonntag früh Spettuchen, Bier ff.

Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.
Heute Sonntag Unterhaltungsmusik im großen Saale.